

Information

Nachrichten & Infos für Mitglieder und Freunde der AWO in Gelsenkirchen und Bottrop

AWO Stiftung Gelsenkirchen sorgt für mehr Lebensqualität

Die AWO Stiftung Gelsenkirchen möchte auf besondere Weise Bildung und Lebensfreude fördern – und so mit vielen kleinen Schritten zu mehr Lebensqualität in Gelsenkirchen beitragen. Die Stiftung wurde 2007 gegründet. Sie unterstützt kreative Ideen für Kinder, Familien, Senioren, behinderte Menschen jeden Alters. Mal mit Einzelaktionen, mal mit Projekten für größere Gruppen. Neueste Projekte:



„Lecka“ AWO-Garten

Auf dem Foto wuchern noch die Wildkräuter auf dem Grundstück am ehemaligen Güterbahnhof Schalke-Süd. Aber bald entsteht hier auf 300 qm ein neues Gartenprojekt der AWO Stiftung in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Stadtteilprojekt Schalke: ein interkultureller und integrativer Familiengarten. Einrichtungen aus der Nachbarschaft (Kitas, Schulen, Seniorenzentren, Vereine ...) können auf einem Stück Land Nutzpflanzen anbauen, ernten und verarbeiten. Gemeinsam können Menschen aller Altersgruppen, mit und ohne Handicap, hier den natürlichen Jahreskreislauf der Natur erleben.

Kontakt für alle Interessierten im Stadtteil, auch Privatpersonen, die Spaß am gemeinsamen Gärtnern haben: AWO Stiftung, Melanie Weckmann, Grenzstraße 47, 45881 Gelsenkirchen, Tel.: 0209 / 40 94-115, E-Mail: melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de.



Thomas Naß vom haustechnischen Dienst testet die „Ape“ (ital. für Biene)

Neues Dienstfahrzeug

der AWO Stiftung Gelsenkirchen, ein „Ape-Dreirad“ der italienischen Traditionsmarke Piaggio, 16 PS, Spitzengeschwindigkeit 75 km/h (bergab ...). Seinen ersten größeren Auftritt hatte der Kleine beim Sommerfest des Seniorenzentrums Schalke am 08. Juni (siehe unten). Künftig soll das schicke Fahrzeug bei zahlreichen Veranstaltungen Werbung für die AWO Stiftung machen, die Tafeln an den Seitenwänden sind deshalb austauschbar. Aktuelles Thema: die Waldkiste mit Tipps und Materialien zum Spielen in der Natur zum Ausleihen für Kinder-Tageseinrichtungen. Beim großen AWO-Familienfest in Soest (13./14.09., siehe Bericht auf Seite 3) wird die „Ape“ ebenfalls für Sympathien werben. **Übrigens: Für AWO-Mitglieder werden Busse für die Fahrt nach Soest organisiert.** Infos bei Iris Zasada, Telefon 02 09 / 40 94-110, E-Mail: iris.zasada@awo-gelsenkirchen.de



Beim Sommerfest des Seniorenzentrums Gelsenkirchen-Schalke an der Grenzstraße: Bundestagsabgeordneter Joachim Poß besucht mit seiner Ehefrau den Stand der AWO Stiftung. In der Mitte Iris Zasada (Mitgliederbetreuung), daneben Rita Lesnik (u.a. Ortsverein Schalke, Vorstand AWO Stiftung) und Anita Placzek (Ortsverein Heßler).



AWO gemeinsam vor Ort in Bottrop

Mit allen und für alle - erstmals traten alle „AWOs“ in Bottrop gemeinsam auf: Bezirk und Unterbezirk, Ehren- und Hauptamtliche, Kinder und Erwachsene.



Stimmungsvolle Eröffnung: Robert Mallitzki vom Ortsverein Fuhlenbrock

Sie zusammen präsentierten auf dem Eigener Markt den vielen interessierten Bottropern am 11. Juni die zahlreichen AWO-Angebote. Beteiligt waren die KiTas, die Offenen Ganztagschulen, die Ortsvereine und die Seniorenzentren. Alle stellten ihre Angebote vor, für alle Menschen / Altersgruppen ist Passendes dabei: von der Hilfe für Familien mit Neugeborenen über Angebote für Kinder und Familien bis zur

ganzheitlichen Pflege im Seniorenzentrum. Das große Fest begann vormittags mit einem kreativen Bühnenprogramm, **Oberbürgermeister Bernd Tischler** lobte in seiner Rede die „lebendige Stadt“, die auch von der Unterstützung durch Einrichtungen wie die AWO lebt. Und wie das mit erfolgreichen Aktionen so ist: Eine Fortsetzung ist schon geplant.



Aufstellen zur Pyramide – die Kinder der Offenen Ganztagschule Ludgerus



Heinz Lübke

Seit 25 Jahren beschäftigt bei der AWO, Leiter des Internationalen Migrantenzentrums an der Paulstraße in Gelsenkirchen:

Sich so nennen zu dürfen betrachte ich als große Ehre. Seit 25 Jahren nach unseren Leitbildern, Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit arbeiten zu können, erfüllt mich mit Stolz. Mit einem Team von Mitarbeitern, das seit vielen Jahren erfolgreich und engagiert nach diesen Maximen arbeitet, sorgen wir für die Zufriedenheit unserer Kunden. Nicht nur ich darf ein Jubiläum feiern, auch die Paulschule kann feiern, seit zehn Jahren erstrahlt sie in neuem Glanz und ist unser „Zuhause“ (siehe auch Artikel Seite 2).



ZWISCHENRUF

Integration – der Zusammenschluss vieler zu einer Einheit

Wir in NRW leben seit mehr als 100 Jahren mit Menschen verschiedener Nationalitäten zusammen, ja man kann sagen gut zusammen. Die Menschen kamen aus Polen, Italien, Griechenland, Spanien und vielen anderen Ländern. Von vielen Nachbarn oder Mitmenschen wissen wir schon gar nicht mehr, wo sie ihre Wurzeln hatten oder haben. Oft gehören wir, wenn wir eine oder zwei Generationen zurückblicken, selbst zu denen, die sich „integriert“ haben. In den letzten Jahrzehnten kamen oder kommen viele Menschen aus der Türkei, aber auch aus Russland, Rumänien, Ungarn, Bulgarien und vielen anderen Ländern. Die Welt bewegt sich und Europa rückt zusammen.

Die AWO hat sich dieser Vielfalt angenommen und alle Menschen willkommen geheißen. Stets war und ist uns bewusst, dass diese Willkommenskultur uns alle betrifft und dafür steht, dass Integration nicht nur eine Leistung der MigrantInnen ist, sondern auch eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Die AWO Gelsenkirchen/Bottrop hat im Jahr 2003 ein Internationales Migrantenzentrum (IMZ) in Gelsenkirchen Bismarck in der Paulstraße 4 ins Leben gerufen. Hier findet seitdem Begegnung, Beratung und Betreuung statt.

Das zehnjährige Bestehen wollen wir A L L E am 18. Oktober (bitte vormerken) feiern. Schon heute laden wir dazu herzlich ein.

Dobrodošli, willkommen, wellcome, bienvenue, witaj, Добро пожаловать, hos geldiniz

Zehn Jahre Internationales Migrantenzentrum der AWO

Nicht das einzige, aber das größte in NRW ist das von der AWO geführte Internationale Migrantenzentrum (IMZ) mit Sitz in der ehemaligen Paulschule in Bismarck. Darauf ist Leiter Heinz Lübke schon ein bisschen stolz. Ursprünglich waren die Migrationsdienste und der Bereich Qualifizierung / Weiterbildung

getrennt. Jetzt managen zwölf Angestellte plus Honorarkräfte diese großen Bereiche mit einem vielfältigen Beratungs- und Schulungs-Angebot. Sie sprechen Bosnisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Serbisch und Türkisch. Hier ein Überblick der IMZ-Abteilungen:

Fachdienst Migration / Integration

Migrationsberatung (MBE)
für erwachsene Zuwanderer, die Beratung und Unterstützung für ihr Leben in Deutschland benötigen.

Integrationskurse
werden gemäß dem seit 2005 geltenden neuen Zuwanderungsgesetz durchgeführt, mit jeweils 600 Basis- und 60 Orientierungsstunden; zusätzlich gibt es spezielle Angebote (Förder- und Alphabetisierungskurse, Elternkurse, Frauenkurse).

Integrationsagentur (IA)
„Vielfalt ist unsere Stärke“: Nach diesem Leitsatz heißt es anregen, bündeln, motivieren, bewusst machen, zusammenführen, begleiten, öffentlich machen – für eine wirksame Integration vor Ort, mit besonderen Schwerpunkten wie z. B. Ehrenamt (siehe auch den nebenstehenden Bericht), Migration und Gesundheit und in enger Zusammenarbeit mit vielen öffentlichen Trägern, Einrichtungen und Migranten-Selbstorganisationen.

Interkulturelle Projekte
Zum Beispiel Sportangebote für Frauen, Theaterprojekte, Vorträge, unter anderem zu Alltagsthemen.

Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

So lang der Name, so umfangreich die Angebote des DSZ in AWO-Trägerschaft, mit Schwerpunkten in russischer und türkischer Sprache: vielfältige Beratung und Begleitung Betroffener und Angehöriger; Entwicklung von Produkten und Materialien zur Beschäftigung mit Erkrankten und zur Information über die Krankheit; Aufklärung der Öffentlichkeit über die immer noch teilweise tabuisierte Krankheit (die für Menschen mit anderer Muttersprache noch besondere Probleme mit sich bringt), z. B. umfangreiche Beteiligung an der großen Gelsenkirchener Demenzzkampagne im Juni (siehe www.awo-gelsenkirchen.de).

Qualifizierung / Weiterbildung

Aktiv-Jobs
(„Ein-Euro-Jobs“) - um Langzeitarbeitslose an den Arbeitsmarkt (wieder) heranzuführen

Arbeiten-und-Lernen (A+L)
Qualifizierungsmaßnahmen des Lotte-Lemke-Bildungswerks der AWO Gelsenkirchen/Bottrop: Damit können junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren unter bestimmten Voraussetzungen Schulabschlüsse der Sekundarstufe I nachholen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern / Teilnehmern, Partnern und Unterstützern für das Vertrauen und freuen uns auf weitere gute Jahre der Zusammenarbeit mit Ihnen und für Sie!



„Gefüllte Fisch“

Beim Besuch der neuen Synagoge in Gelsenkirchen im Frühjahr erhielten die TeilnehmerInnen der AWO Familienbildung einen Einblick in die Geschichte der jüdischen Gemeinde, das heutige Leben und die Festtage. Besonders das Pessach-Fest, das kurz bevor stand, wurde intensiv anhand von geschichtlichen Hintergründen und kulinarischen Genüssen (Matze, „gefüllte Fisch“ und Suppe mit Matze-Knödeln) thematisiert. Nach dem Essen führte Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, in den Gebetsraum, erklärte z. B. die Entstehung einer Thora und beantwortete die vielen interessierten Fragen. Die nächste Veranstaltung in dieser Themenreihe, die in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit stattfindet, folgt am 21.11.13 anlässlich des Chanukka-Festes. Infos: AWO Familienbildung, Tel. 0209 / 4094-179 oder 02041/ 7 09 49-24.

Es war einmal...

Zur Skulptur des Herkules in GE-Horst ging die Fahrt der „Ehemaligen“, also der AWO-Mitglieder, die über viele Jahre Funktionen in Ortsvereinen oder im Kreisverband Gelsenkirchen der AWO innehatten. Ein kleiner Dank für langjähriges Engagement. Das Gruppenbild zeigt (v. l.): Inge Bublitz, Inge Poslusny, Hans-Jürgen Meißner, Leni Wünnemann, Hildegard Guddack, Annegret Esbach, Magdalene Sadlowski, Rita Lesnik, Elli Gayk, Helga Ciminski, Helga Frankiewicz, Eberhard Goldau, Maria Sonntag, Wilma Friebe und Jürgen Hitz als „Ehemaligen-Beauftragten“.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IMZ: (v. l.) Hikmet Kubac (MBE), Milan Stanojevic (IA), Elena Maevska (DSZ), Canan Kotsch (A+L), Serpil-Sehray Kilic (DSZ), Yasemin Akkoc (MBE), Petra Esposito (Aktiv-Jobs), Bedia Torun (ganz vorne, IA/DSZ), Heinz Lübke (Leiter IMZ), Admir Bulic (IA), Karin Niewiarra (Verwaltung), Ece Kaya (Azubi Bürokommunikation), Anja Höhne (A+L). Es fehlt Ayse Kara (Integrationskurse).

„Vielfalt ist unsere Stärke“

Ein Highlight im Jubiläumsjahr war im Mai die Verleihung der Ehrenamtskarten in feierlichem Rahmen an 22 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Sie setzen sich für ein gutes gemeinsames Zusammenleben ein und wurden jetzt für ihr überdurchschnittliches Engagement bei der AWO ausgezeichnet. In dieser Form gab es diese Auszeichnung erstmals in NRW. Zu dem besonderen Anlass kam Staatssekretärin Zülfiye Kaykin vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) ins Internationale Migrantenzentrum.



Auf dem Gruppenbild nach der Verleihung der Ehrenamtskarten und -urkunden (Kooperation des IMZ mit der Ehrenamtsagentur): Vorne (v. l.): Hatice Negüzel, Nursel Ergün, Bedia Torun (IMZ), Arzu Yildiz, Ege-Umut Yildiz, Ünsal Yildiz, Hannah Martinez. Mitte (v. l.): Hülya Mankoc, Nermin Demir, Gönül Aktürk, Bagdagül Demir, Canan Kotsch, Gabriele Preuß (Bürgermeisterin), Zülfiye Kaykin (Staatssekretärin MAIS), Kemal Demir, Khadija Benmusa, Kokoni Thoß, Dr. Teoman Dikmen. Hinten (v. l.): Nauauthayathan Raphielpillai, Sejd Ramadani, Hans-Jürgen Meißner (Ehrenamtsagentur), Aliriza Salihi, Fuat Mentis, Marina Kaspar, Johannes Mehlmann (Ehrenamtsagentur), Admir Bulic (IMZ), Beate Rafalski (Ehrenamtsagentur), Heinz Lübke (IMZ). Nicht auf dem Foto sind Arzu Güraras und Zoran Samardzic.

AWO TERMINE Bitte schon jetzt vormerken!

11.07.	(15:00) Info-Nachmittag zu „Altersarmut“, Grenzstraße 47, GE
11.07.	(ab 09:30) Nachbarschaftsfrühstück Seniorenzentrum Deichstr. 77, GE - NEU in 2013, Bericht folgt in Ausgabe 35
13.07.	Sommerfest Ortsverein Schalke
28.07.	Sommerfest Ortsverein Boy
08.08.	(ab 09:30) Nachbarschaftsfrühstück Seniorenzentrum Deichstr. 77, GE
01.09.	Familienstag GE
04.09.	90 Jahre Ortsverein AWO Horst
04.09.	Energieberatung Grafenwald
10.09.	Gesundheitstag der SPD Bottrop, Berliner Platz
13./14.09.	AWO-Familienfest Soest
28.09.	Neustadtfest / Südostfest Gelsenkirchen
28.09.	(14:00-16:00) Fit durch Seniorentanz, Bügelstraße 25, Bottrop
29.09.	AWO Fuhlenbrock stellt sich vor
05.10.	70er-Jahre-Party
14.10.	(14:30-16:00) Fit durch Seniorentanz, Grenzstraße 47, Gelsenkirchen
18.10.	Feier „Zehn Jahre IMZ“
19.10.	Herbstfest Ortsverein Bottrop-Stadtmitte
23.11.	Jubilar-Ehrung

SIEBENLIST
Elektroinstallationen und Sonnenschutz mit Konzept
Beratung ■ Service ■ Planung ■ Verkauf

bei dringenden Störungen:
Telefon: 02 09 / 78 13 35
Mobil: 01 72 / 90 99 377

Friedrich Siebenlist
Elektromeister

Cranger Str. 305 und 277
45891 Gelsenkirchen

Telefon: 02 09 / 7 69 18
Telefax: 02 09 / 36 106 96
siebenlist@elektro-siebenlist.de

Die richtige Energiesparlampe, für jeden Einsatz, Raum, Anspruch und Geschmack, mit optimaler Beratung

Besuchen Sie uns in unserer Filiale:
Cranger Str. 305

Elektro Siebenlist jetzt auch Cranger Straße 234-236 (ehemals Porzellan und Glas BURGARD)

Vierte AWO Sozialkonferenz in der Dortmunder Westfalenhalle

Inklusion beginnt im Kopf

Als eine Querschnittsaufgabe, die alle Arbeitsbereiche der AWO betrifft, bezeichnet Michael Scheffler, Vorsitzender des Bezirks Westliches Westfalen, das Thema Inklusion.

Auf der vierten Sozialkonferenz des Bundesverbandes, die in Kooperation mit dem Bezirk WW in der Dortmunder Westfalenhalle durchgeführt wurde, forderte er, alle Angebote des Wohlfahrtsverbandes inklusiv auszurichten – von der Kita bis hin zum Seniorenzentrum. „Es ist eine Herausforderung für uns, die Strukturen so zu gestalten, dass Inklusion gelingen kann.“ Und: „Das alles ist neu und muss gelernt werden. Inklusion beginnt im Kopf.“

„Inklusion – Auch bei uns“, war die

Veranstaltung am 28. Juni überschrieben, zu der mehrere hundert Teilnehmer gekommen waren. In seiner Eröffnungsrede nannte Wilhelm Schmidt, Präsident des AWO-Bundesverbandes, Inklusion „Leitprinzip und Forderung zugleich“. Während Integration Menschen, „die anders sind“, in das bestehende System eingliedern wolle, verlange Inklusion die „Anpassung des Systems an die Bedürfnisse der Menschen“. Und damit, so Schmidt, sei Inklusion auch ein Auftrag, der sich aus den Grundwerten der AWO wie Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit ergebe. Er mahnt: „Wir müssen uns in einen breiten gesellschaftlichen Dialog darüber begeben, ob sich unsere etablierten Strukturen eignen, um den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden,



Guntram Schneider, Wilhelm Schmidt und Michael Scheffler (von links) bei der AWO Sozialkonferenz in Dortmund.

denen bisher die umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verweigert wurde.“

Dass die Forderung nach Inklusion eine ganz neue Blickrichtung verlangt, betonte auch Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales in NRW: „Nicht der Mensch ist behindert, sondern er wird behindert gemacht – und zwar durch Defizite in unserem gesellschaftlichen Leben, die es abzustellen gilt.“ Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau formulierte in einem Grußwort: „Wir haben das Thema in der Vergangenheit falsch angepackt und nur auf die Schwächen der Menschen, nicht auf ihre

Stärken geschaut.“

Dass Inklusion nicht zum Nulltarif zu haben ist, betonten sowohl Michael Scheffler als auch Wilhelm Schmidt und der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler. Inklusion sei kein Sparmodell. Es müssten von Bund, Ländern und Kommunen ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. AWO Präsident Schmidt: „Die AWO fordert eine eindeutige Orientierung der Politik zur Inklusion und damit eine sichere materielle Grundlage, damit Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelingen kann.“



Michael Scheffler im launigen Gespräch mit Wolfgang Stadler (rechts).

Wolfgang Altenbernd:

25 Jahre Geschäftsführer des AWO Bezirks Westliches Westfalen

Wolfgang Altenbernd, Geschäftsführer des AWO Bezirks Westliches Westfalen, feierte jetzt sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Zahlreiche Weggefährten würdigten die Verdienste des Mannes, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die AWO sich heute als modernes und gleichzeitig den traditionellen Werten verpflichtetes Dienstleistungsunternehmen präsentiert.

Der 63-jährige Wolfgang Altenbernd ist seit 1988 Geschäftsführer der mit rund 40.000 Mitgliedern größten AWO Gliederung in Deutschland. Der AWO

Bezirksverband Westliches Westfalen ist nicht nur Mitgliederverband, sondern als sozialwirtschaftliches Unternehmen auch einer der großen Arbeitgeber in der Region. Der unternehmerische Bereich umfasst mehr als 1.000 Einrichtungen und Dienste mit 17.000 Beschäftigten. Neben seiner Aufgabe im Bezirksverband fungiert Altenbernd im Auftrag der AWO als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bank für Sozialwirtschaft, als Aufsichtsrat der WIBU Gruppe und WDR Rundfunkrat. 2008/2009 war er Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW und hier auch lange Jahre Vorsitzender

des Arbeitsausschusses Pflege, Gesundheit und Alter. Landespolitisch war und ist er durch seine umfassende Kenntnis der Wohlfahrtspflege bei allen Ministerpräsidenten und Fachministern der letzten Jahrzehnte hoch geachtet und anerkannt.

Die AWO hat, wie alle Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, in den letzten 30 Jahren eine rasante Entwicklung vom ehrenamtlichen Verein zum professionellen Dienstleister im sozialen Bereich genommen. Dieser Prozess wurde ganz entscheidend von Wolfgang Altenbernd gesteuert und geprägt.



Blumen vom Betriebsrat für Wolfgang Altenbernd (l.).

Neue Dienstkleidung in den Seniorenzentren

Über 6.000 Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Service, Haustechnik und Betreuung in den rund 60 Seniorenzentren im AWO Bezirk Westliches Westfalen erkennen Besucher der Einrichtungen künftig auf den ersten Blick.

Sie alle erhalten zurzeit eine neue Dienstkleidung – je nach Aufgabenfeld in unterschiedlicher Farbgebung. Vorteile sind ein einheitliches, freundliches Erscheinungsbild, noch bessere Hygiene und eine leichtere Orientierung für Angehörige: Weiße Kleidung mit rotem Besatz für die Pflegekräfte, rein weiße Kleidung in der Hauswirtschaft, rote Latzhosen und schwarze Polo-Shirts für die Mitarbeiter in der Haustechnik, graue Polo-Shirts und lange graue Schürzen für die Servicekräfte sowie bordeauxrote Polo-Shirts für

Betreuungskräfte.

Zurzeit werden alle Einrichtungen beliefert. Bislang gibt es von den Mitarbeitern nur Lob für das neue Outfit. Es ist bequem, praktisch und komfortabel. Demnächst sollen auch Ehrenamtler, die regelmäßig in den Einrichtungen aktiv sind, an einem entsprechenden Polo-Shirt zu erkennen sein.



Die AWO-Familie feiert

Die AWO-Familie feiert: Am 13. und 14. September ist Soest Schauplatz des traditionellen Festes, das alle vier Jahre an einem anderen Ort stattfindet. Die offizielle Eröffnung ist am Freitagnachmittag um 14 Uhr. Es folgt an beiden Tagen eine Mischung aus Musik, Unterhaltung und Talk, die für jede Altersgruppe etwas zu bieten hat.

Auszug aus der Künstlerliste: die Zucchini Sistaz, die saftigen Swing vom Feinsten servieren, das Jörg Hegemann-Trio mit Boogie Woogie, die aus Jamaika stammende Sängerin Andrea Thompson mit einem Feuerwerk internationaler Hits, die Coverband Soundzulimited, deren Repertoire von Rock bis Pop reicht, die aus Hemer stammende Jazz Fazz Bigband, die Sweethearts (Foto) mit den schönsten Schlagerperlen der 50er-Jahre in einer Wirtschaftswunder-Revue, Grin-

gos Fate mit der gefeierten Johnny Cash Retrospektive. Die beiden musikalischen Höhepunkte des Fests sind die Komm' Mit Mann!s aus Dortmund mit ihrem 60er

Jahre Soul und der Geierabend. Natürlich wird es auch wieder während des Familienfestes ein eigenes Programm für die jüngsten Besucher mit vielen Aktionen geben. In rund 30 Zelten werden außerdem Angebote der AWO präsentiert. Und wer sich zwischendurch stärken möchte, findet ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot, das sicherlich jedem Geschmack gerecht wird.



Neueröffnung AWO-KiTa Kleine Welt in Bottrop



Ein großer Moment für Kinder, Eltern und Erzieher in der Bottroper AWO-KiTa Kleine Welt am 24. Mai: Oberbürgermeister Bernd Tischler zerteilt, im Beisein von AWO-UB-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski (rechts) das Band und übergibt offiziell die neu gestalteten Räume für die U-3-Kinder. Lange wurde gebaut und die Zeit war nicht immer einfach, wie Kindertagesstättenleiterin Birgit Grund betont. Oft musste improvisiert werden. Aber es hat sich gelohnt und die Kinder sind begeistert von ihrer neuen Kleinen Welt.

Foto: WAZ

Die Seniorenzentren der Arbeiterwohlfahrt in Gelsenkirchen und Bottrop

Gelsenkirchen

- Erle, Darler Heide 59, 45891 GE, Tel. 02 09 - 70 31
- Hassel (Uhlenbrock), Mühlenstr. 124, 45896 GE, Tel. 02 09 - 60 06-0
- Horst, Marie-Juchacz-Weg 16, 45899 GE, Tel. 02 09 - 95 19 30
- Schalke, Grenzstr. 49-51, 45881 GE, Tel. 02 09 - 40 94-0

Bottrop

- Bügelstraße, Bügelstraße 25, 46240 BOT, Tel. 0 20 41 - 99 21
- Fuhlenbrock, Herderstraße 8, 46242 BOT, Tel. 0 20 41 - 5 65 30
- Schattige Buche, Rheinbabenstr. 38, 46240 BOT, Tel. 0 20 41 - 7 72 13-0



„Echt Klasse“

war die Osterferienaktion der Bottroper OGS Cyriakusschule/Schule am Stadtgarten zum gleichnamigen Titel einer Ausstellung dort. In vielen Mitmach-Aktionen, z. B. einem Sinnespfad (Foto), wurde das Thema Selbstbehauptung thematisiert als wichtiger Schutz vor Missbrauch.



Ganz offensichtlich Spaß

haben diese Vorschulkinder aus dem AWO-Familienzentrum Bunte Welt in Bottrop bei der Wassergewöhnung. Sie lernen spielerisch, Ängste abzubauen und einfach Freude am Plantschen zu haben. Wahrnehmung, Motorik, Konzentrationsfähigkeit und Atmung werden geschult. Und das Einhalten von Regeln gehört auch dazu ...



Ein Dankeschön

gab es von der OGS Fersenbruch an den Ortsverein Gelsenkirchen-Heßler für die große Unterstützung. Das Bild zeigt eine Tanzaufführung der OGS-Kinder beim Muttertags-Treffen des Ortsvereins. Sehr überrascht und glücklich waren Kinder und Betreuer über einen Scheck über 200 Euro, den die Vorsitzende Liselotte Hohenstein übergab.

OGS Mährfeld

Herzliches Willkommen beim Tag der Offenen Tür im März mit schönen Aktionen und zahlreichen Infos für die vielen interessierten Besucher (Bild rechts) und viel Applaus für den „Regenbogenfisch“, den die OGS-Kinder u. a. beim Ortsverein Gelsenkirchen-Hassel (Bilder unten) aufführten – als kleines Dankeschön für vielfältige Unterstützung!



Viertes Fußballturnier

der Offenen Ganztagschulen Fersenbruch, Wiehagen und Mährfeld u. a. auf dem Jahnplatz in Gelsenkirchen-Heßler. Engagierte Helfer, tolle Stimmung und faire Spiele dieser Mannschaften: Die wilden Mäuse, Hassel United, Wiehagen Kicker, Königs kicker, The Champions, Athletico Hassel, Teufelskicker und Wiehagen Express.



Zur OGS Malteserschule

in Gelsenkirchen kam zum Welttag des Buches im April mit Jesco von Eichmann ein „echter Radioreporter“ von Radio Emscher Lippe als persönlicher „Vorleser“. Gespannt lauschten die Kinder dem Abenteuer der „5 Freunde“, die an diesem Tag die Schatzinsel erforschten.



Frühlingsmärkte in Bottrop und Gelsenkirchen

Früher gehörte so etwas zu Markttagen dazu, heute findet man es auf den AWO-Frühlingsmärkten, z. B. in Bottrop und Gelsenkirchen Anfang Mai: Zwischen Marktständen mit Blumen, frischem Obst und Gemüse etc. und zahlreichen Angeboten mit kulinarischen Leckereien gab es netten „Klonschnack“, dazu Tanz und Spiele für Kleine und Große.



Spannende Geschichten

über alte Zeiten: Jeden Mittwoch von 15–17 Uhr heißt es „Gemeinsam statt einsam“ in GE-Bulmke-Hüllen. Der AWO-Stadtteilladen lädt Ältere zum Spaziergang durch den Stadtteil und zum Austauschen von Erinnerungen ein. Beim ersten Treffen dabei (v. l.) vorne: Adelheid Frynick, Norbert Rosen, dahinter: Margret Walbroel, Franz-Josef Barczyk, Brigitte Grabemann; ganz rechts Elvira Steinhardt. Wer sich der Spaziergangsgruppe anschließen oder eine dieser Gruppen leiten möchte, kann sich im Stadtteilladen bei den Seniorenvertreterinnen und Nachbarschaftsstifterinnen Brigitte Grabemann und Elvira Steinhardt, Tel. 02 09 / 17 70 91 38, melden.

AWO IMPRESSUM Information

Zeitung für die Mitglieder und Freunde des AWO-Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:

AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:

Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski Adresse wie Herausgeber

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:

45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 02 09 / 40 94 – 0
Fax 02 09 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:

46236 Bottrop • Peterstraße 18
☎ 0 20 41 / 7 09 49 – 0
www.awo-bottrop.de
info@awo-bottrop.de

Satz: gill:media UG
Bottroper Straße 44
45899 Gelsenkirchen